

AS GERMAN

Paper 3 Speaking

June 2024

Examiner's Material

To be conducted by the teacher-examiner or by the visiting examiner between 8 April and 24 May 2024.

Time allowed: 12–14 minutes (excluding 15 minutes' preparation time at the start of the test)

Instructions

- The contents of this booklet must be treated as **strictly confidential** until the end of the test window.
- Candidates must **not** use a dictionary at any time during this test. This includes the preparation time.
- During the 15 minutes' preparation time, candidates are required to prepare two of the four stimulus cards given to them. Candidates will be asked to choose their first card from two on one sub-theme and then they must choose one of the other two cards which you give to them.
- Candidates may make notes during the preparation time only on the Additional Answer Sheet provided. **They must not write on the cards.**
- Candidates should take the stimulus cards with them into the examination room. They may refer to the cards and any notes they have made at any time during the test.
- Candidates should hand the stimulus cards and the Additional Answer Sheet to you at the end of the test.

Information

- The test will last between 12 and 14 minutes and will consist of **two** stimulus cards (6–7 minutes each).
- You will ask the questions exactly as they are printed on the cards and may ask follow-up questions to develop the discussion of the sub-themes.
- You will give a brief response to any questions which the candidate asks you during the discussion.
- If the candidate does not ask a question, you will invite the candidate to ask a question before the end of the discussion of the sub-theme.
- To develop the discussion of the sub-themes, candidates will be expected to respond to questions and discuss in **German** broader issues within the sub-themes on the cards.

KARTE A

Theme	Aspects of German-speaking society
Sub-theme	Familie im Wandel

Eine Familie für jedes Kind

Vor 75 Jahren wurde in Österreich das erste „SOS-Kinderdorf“ eröffnet.



- für Kinder, die nicht bei ihren Eltern leben können
- ein sicheres, liebevolles Zuhause ermöglichen
- die Lebenschancen von sozial benachteiligten Kindern verbessern

Ein paar Fakten:

- 10 bis 15 Wohnhäuser in jedem Kinderdorf
- bis zu 6 Kinder in einer Kinderdorf-Familie
- ständige Betreuung durch eine Kinderdorf-Mutter oder einen Kinderdorf-Vater
- heute 16 Kinderdörfer in Deutschland, 10 Kinderdörfer in Österreich

Fragen

- Was ist ein „SOS-Kinderdorf“?
- Wie denken Sie über diese Einrichtung?
- Wie hat sich die Familie in den deutschsprachigen Ländern in den letzten Jahren verändert?

KARTE B

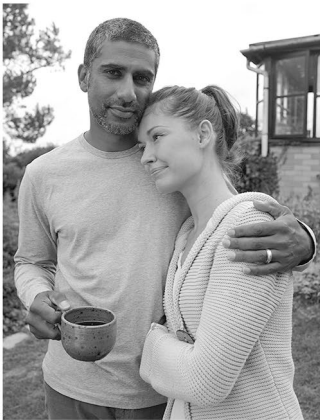
Theme	Aspects of German-speaking society
Sub-theme	Familie im Wandel

Bikulturelle Partnerschaft

Immer öfter kommen in Deutschland bei einem Paar die beiden Partner aus zwei verschiedenen Kulturen.

Vorteile und Schwierigkeiten:

- Einblick in eine andere Kultur und Denkweise
- unterschiedliche Werte, Sprache, Religion
- unterschiedliche Vorstellungen von Kindererziehung



Was ist wichtig?

- Offenheit, Verständnis, Geduld
- funktionierende Kommunikation
- Kenntnis der Sprache und Kultur des Partners/der Partnerin

„Bikulturelle Paare zeigen, dass verschiedene Kulturen gut zusammen leben können.“
(C. Vangelziki, Verband binationaler Familien)

Fragen

- Was erfährt man hier über bikulturelle Partnerschaften in Deutschland?
- Welche der hier genannten Schwierigkeiten halten Sie für die größten? Warum?
- Was sind heutzutage wichtige Themen für Familien in Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

Turn over ►

KARTE C	
Theme	Aspects of German-speaking society
Sub-theme	Die digitale Welt

Die digitalen Engel

Eine Initiative des Vereins „Deutschland sicher im Netz“ ermöglicht digitale Nachhilfe für Senioren.

Das Programm bietet:

- Kontakt zur jüngeren Generation
- kostenlose Beratung mit freiwilligen Helfern
- Tipps über Apps und andere Handy-Dienste
- Schutz vor Hackern



„Internet und Handy sind heutzutage auch für die meisten älteren Menschen ein Muss.“
(Helga, 77 Jahre)



„Jetzt fühle ich mich viel sicherer im Umgang mit meinem Handy.“
(Peter, 80 Jahre)

Fragen

- Wie hilft man Senioren mit der digitalen Technologie?
- Wie können ältere und jüngere Menschen von solchen Initiativen profitieren?
- Wie entwickelt sich die Digitalisierung in Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

KARTE D	
Theme	Aspects of German-speaking society
Sub-theme	Die digitale Welt

Das Smartphone – im täglichen Leben immer dabei

Die Nutzung des Smartphones dominiert immer mehr den Alltag
in Deutschland – bei allen Altersstufen.



Arbeit



Spiele, Spaß, Unterhaltung



Einkäufe, Bankkonto



Filme, Musik

Die beliebtesten Apps nach Alter

12–25 Jahre	Musik, Videos
25–60 Jahre	soziale Netzwerke
über 60 Jahre	Podcasts, Hörbücher



Kommunizieren

„Das Handy ist mein wichtigster
Kontakt zur Außenwelt.“
(Katharina, 77 Jahre)

„Ohne mein Smartphone
wäre ich einfach verloren.“
(Phillip, 22 Jahre)

„Ich mache mir Sorgen
darüber, wieviel Zeit mein Kind
mit dem Handy verbringt.“
(Margot, 42 Jahre)

Fragen

- Was erfährt man hier über die Nutzung von Smartphones in Deutschland?
- Wie denken Sie über die Aussage von Phillip?
- Wie wichtig sind digitale Medien in Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

Turn over ►

KARTE E

Theme	Aspects of German-speaking society
Sub-theme	Jugendkultur: Mode, Musik und Fernsehen

Wer wird die beste Schülerband?

Seit 2002 gibt es in Deutschland „SchoolJam“, den Wettbewerb für Schülerbands.

- für Solo oder Gruppen, Gesang oder Instrumental-Musik
- von Rock und Pop bis zu Techno und Jazz
- kostenlose Teilnahme
- regionale Finalrunden mit Live-Auftritten
- Preis für die beste Band: Live-Auftritte bei Open-Air-Festivals



Ziele des Projekts:

- Förderung von Musik an Schulen
- Freude am Musizieren wecken
- Kreativität, Konzentration und positives soziales Verhalten durch Musizieren

Fragen

- Was ist „SchoolJam“?
- Wie denken Sie über dieses Projekt?
- Welche Rolle spielt Musik bei Jugendlichen in Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

KARTE F	
Theme	Aspects of German-speaking society
Sub-theme	Jugendkultur: Mode, Musik und Fernsehen

Dating-Shows: Flirten, streiten, sich verlieben

Viele beliebte Dating-Shows im deutschen Fernsehen, zum Beispiel:

- *Adam sucht Eva*
- *Der Bachelor/Die Bachelorette*
- *Date or Drop*
- *Paradise Hotel*

Und jetzt:

- *Prince Charming*: die erste Dating-Show für homosexuelle Männer



„...fern von der Lebensrealität.“

„...künstliches Drama mit falschen Emotionen.“

„...macht viel Spaß und ist spannend.“

- meist im kommerziellen Fernsehen (RTL, VOX usw.)
- vor laufender Kamera: Singles suchen den Traumpartner/die Traumpartnerin
- manchmal hohe Geldpreise

„Geht es um Liebe oder um Geld?“

Fragen

- Was erfährt man hier über Dating-Shows im deutschen Fernsehen?
- Wie denken Sie über solche Sendungen?
- Welche Rolle spielt das Fernsehen bei Jugendlichen in Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

Turn over ►

KARTE G

Theme	Artistic culture in the German-speaking world
Sub-theme	Feste und Traditionen

Das „Sechseläuten“ – ein Schweizer Volksfest

Seit über 100 Jahren im April: das zweitägige Frühlingsfest in Zürich.

- Erinnerung an die militärische Geschichte der Stadt
- Aufmarsch verschiedener Berufsgruppen („Zünfte“)
- großes Grillfest zum Abschluss



der Kinderumzug am Sonntag:
Kostüme aus aller Welt



um 18 Uhr: Verbrennung des
„Schneemanns“ – Symbol des
Winters



Kostüme, Trachten, Uniformen: der große
Umzug am Montag

„Wir feiern unsere Traditionen, aber wir wollen auch zeigen, dass Zürich eine kosmopolitische Stadt ist.“
(Ulrike S. vom Festkomitee)

Fragen

- Was ist „Sechseläuten“?
- Sollte man Ihrer Meinung nach solche alten Feste noch feiern? Warum (nicht)?
- Was wissen Sie über andere Volksfeste im deutschsprachigen Raum?

KARTE H

Theme	Artistic culture in the German-speaking world
Sub-theme	Feste und Traditionen

Wachauer Volksfest

Eines der größten und schönsten Feste Österreichs.

- alle 2 Jahre
- 11 Tage im August und September
- im großen Park der Stadt Krens
- Bier, Weine aus der Region
- Unterhaltung für die ganze Familie
- Busverbindungen aus der ganzen Region



spektakuläre Fahrgeschäfte für Jung und Alt



österreichische Spezialitäten, aber auch asiatische und vegane Küche



Mega-Feuerwerk mit Musik

Außerdem:

- Musik – von Rock bis Volksmusik
- Infoschau der österreichischen Armee
- Fußballspiele der Landesliga

Fragen

- Was kann man bei diesem österreichischen Fest erleben?
- Würden Sie dieses Fest gern besuchen? Warum (nicht)?
- Wie wichtig sind regionale Feste in Deutschland, Österreich oder der Schweiz?

Turn over ►

KARTE I

Theme	Artistic culture in the German-speaking world
Sub-theme	Kunst und Architektur

Ein neuer Stadtteil in Hamburg

Die Hamburger „Hafencity“: eines der größten Bauprojekte in Europa.

- Baubeginn 2001
- geplante Fertigstellung 2025
- moderne, innovative Architektur
- auf dem Gelände des alten Stadthafens
- ökologische Bauweise
- Wohnungen, Büros, Geschäfte
- Freizeit und Kultur
- viele Parks und offene Plätze



Elbphilharmonie



Marco-Polo-Tower

Positive und kritische Stimmen:

- „Familien, Singles, Senioren – die Hafencity ist ein buntes Stadtviertel.“
- „Sport- und Kulturvereine, wenige Autos und der tolle Blick auf den Fluss!“
- „Banale und kalte Architektur!“

Fragen

- Wie verändert sich die Stadt Hamburg zurzeit?
- Würden Sie gerne in der Hafencity wohnen? Warum (nicht)?
- Was wissen Sie über Architektur in den deutschsprachigen Ländern?

KARTE J

Theme	Artistic culture in the German-speaking world
Sub-theme	Kunst und Architektur

Kunst-Workshops für alle

Projekt „ArtNight“: Entdecke deine kreativen Fähigkeiten!

- regelmäßige Workshops in über 35 deutschen Städten
- 2 Stunden, meist am Abend
- in Bars und Restaurants
- geleitet von professionellen Künstlern
- für Anfänger und erfahrene Hobbymaler
- jetzt auch als Online-Kurse



Warum „ArtNight“ immer beliebter wird:

- ein eigenes Kunstwerk schaffen
- freie Wahl von Motiven und Themen
- lockere Atmosphäre
- Unterhaltung und Spaß
- neue Leute kennen lernen

Fragen

- Was ist „ArtNight“?
- Wie denken Sie über dieses Projekt?
- Was wissen Sie über Künstler und Künstlerinnen im deutschsprachigen Raum?

Turn over ►

KARTE K

Theme	Artistic culture in the German-speaking world
Sub-theme	Das Berliner Kulturleben damals und heute

Geschichte im Bunker

Das „Berlin Story Museum“ in einem Luftschutzbunker aus dem Zweiten Weltkrieg.



Reichskanzler Otto von Bismarck



1945: die zerstörte Stadt



Checkpoint Charlie

- 800 Jahre Berliner Geschichte in 30 Stationen
- Audio-Guide in 10 Sprachen
- Fotos, Filme, Objekte
- Fotoinstallation „Brandenburger Tor“
- wichtige Berliner Themen wie Freiheit, Energie, Chancen für jeden



die Berliner Mauer
1961–1989



das Parlament des
wiedervereinten
Deutschlands

„Das Berlin Story Museum hat mich zum Besuch von anderen Museen und Gedenkstätten inspiriert.“
(Manuel, 17 Jahre)

Fragen

- Was bietet das „Berlin Story Museum“?
- Würden Sie dieses Museum gern besuchen? Warum (nicht)?
- Was wissen Sie über andere Sehenswürdigkeiten in Berlin?

KARTE L

Theme	Artistic culture in the German-speaking world
Sub-theme	Das Berliner Kulturleben damals und heute

Das Zentrum der Berliner Klubszene

Das „Berghain“ im Stadtteil Friedrichshain – einer der bekanntesten und größten Techno-Clubs der Welt.

- in einer ehemaligen DDR-Industriehalle
- vier Etagen mit Tanzflächen für bis zu 1500 Personen
- Musik: hauptsächlich Techno, aber jetzt auch „neue Weltmusik“ (Afrika/Asien)
- Tanzen durch die Nacht
- immer wieder Berichte über Drogenkonsum im Berghain

Öffnungszeiten:

Freitag 24 Uhr bis Samstag Mittag

Samstag 24 Uhr bis Montag Vormittag

Eintritt: 15 Euro

Fotos und Videos streng verboten!



strenge Eintrittskontrollen

„Der coolste Ort der Welt!“

„Das ist Berghain: Energie, Tanz, Aufregung.“



Fragen

- Warum ist das „Berghain“ eine Attraktion für Musik-Fans?
- Würden Sie diesen Klub gern besuchen? Warum (nicht)?
- Inwiefern bietet Berlin etwas für alle Altersstufen?

Turn over ►

AS German Speaking Test Confidential Sequence Chart

The teacher-examiner must give the student two cards from one of the 6 AS sub-themes as shown in the sequence table below eg Card A and Card B. The teacher-examiner will also give the student two further cards, one from each of two sub-themes from the other theme as shown in the sequence in the table below eg Card G and Card I. The student will choose one of the two cards for the first sub-theme ie either Card A or Card B and one from the other two cards ie either Card G or Card I. Where two teacher-examiners are testing at the same time, the whole centre should be treated as one eg if each teacher-examiner is testing four students, one should start at Candidate 1 and the other at Candidate 5. Schools/colleges with more than 36 students should begin the sequence again from number 1.

Candidate	Card 1	Card 2
1	E + F	H + L
2	G + H	A + E
3	I + J	C + F
4	K + L	B + C
5	A + B	G + L
6	C + D	I + L
7	E + F	H + I
8	G + H	A + F
9	I + J	C + E
10	K + L	B + F
11	A + B	H + I
12	C + D	J + K
13	E + F	G + I
14	G + H	B + C
15	I + J	D + E
16	K + L	A + C
17	A + B	H + J
18	C + D	J + L
19	E + F	G + K
20	G + H	B + D
21	I + J	D + F
22	K + L	A + E
23	A + B	G + I
24	C + D	H + K
25	E + F	J + L
26	G + H	A + C
27	I + J	B + E
28	K + L	D + F
29	A + B	G + J
30	C + D	H + L
31	E + F	J + K
32	G + H	A + D
33	I + J	B + F
34	K + L	D + E
35	A + B	G + K
36	C + D	I + K

There are no materials printed on this page

There are no materials printed on this page

Copyright information

For confidentiality purposes, all acknowledgements of third-party copyright material are published in a separate booklet. This booklet is published after each live examination series and is available for free download from www.aqa.org.uk.

Permission to reproduce all copyright material has been applied for. In some cases, efforts to contact copyright-holders may have been unsuccessful and AQA will be happy to rectify any omissions of acknowledgements. If you have any queries please contact the Copyright Team.

Copyright © 2024 AQA and its licensors. All rights reserved.

